

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Erklärungen nehmen die Anzeiger- und für Anzeiger die Poststellen entgegen. — Erscheint wochentags. Fernsprech-Anschluß Nr. 53.

Preisliste für Anzeigen aus Aue und Umgebung 20 Pfennige, auswärts 25 Pfennige, auswärts 30 Pfennige, auswärts 35 Pfennige, auswärts 40 Pfennige, auswärts 45 Pfennige.

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 199

Nr. 189

Donnerstag, den 15. August 1929

24. Jahrgang

### Vertagung der Konferenz?

Der Haager Sonderkorrespondent des „Daily Chronicle“ erwartet, daß die Franzosen gegen Ende der Woche vorschlagen werden, die Finanzkommission solle sich bis nach der Völkerbundtagung vertagen. Der Korrespondent glaubt, daß dieser Vorschlag zweifellos Annahme finden werde. Auch der Haager Korrespondent des „Daily Express“ hält es für nahezu sicher, daß die Konferenz sich Ende dieser oder Anfang nächster Woche bis nach der Völkerbundtagung vertagen wird. Der Haager Sonderkorrespondent der „Daily News“ schreibt: Es scheint, daß Snowden bereits beginnt, die Früchte seines kraftvollen Eintretens für die britischen Rechte zu ernten.

als Vermittler auf. Wie Briand auf die deutschen Vorstellungen eingehen wird, und ob die französische öffentliche Meinung ihm gestatten wird, in der Frage der Kontrollkommission nachzugeben, ist eine Sache, die nach Meinung Gutunterrichteter im Haag auf dieser Konferenz nicht entschieden werden wird.

### Ein kleiner Fortschritt in den Räumungsbesprechungen

Frankreich will ein Enddatum nennen

Gestern nachmittag hat, wie vorgelesen, eine etwa zweistündige Besprechung zwischen den Reichsministern Dr. Stresemann und Dr. Wirth auf deutscher Seite und Henderson, Symans und Briand stattgefunden. Sie hatte zum Gegenstand 1. die Frage des Endtermins der Räumung, also des letzten Tages, bis zu dem noch ein Besatzungsmitglied im Rheinland steht, und 2. die Erledigung der finanziellen Fragen, die mit der Räumung zusammenhängen. Dieser zweite Punkt war von der Gegenseite aufgeworfen worden. Das wichtigste Ergebnis der Aussprache dürfte der Verzicht auf die ursprünglich vorgesehene Einsetzung eines oder mehrerer militärischer und finanzieller Sachverständigenausschüsse zur Räumungsfrage sein, und die Zusage der Besatzungsmächte, innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes, also jedenfalls noch im Lauf dieser Woche, den Endtermin zu nennen, zu dem die Räumung nach ihrer Auffassung vollzogen sein soll.

Das Wesentliche dieser Übereinkunft ist, daß man über den Punkt hinausgekommen ist, wo mit auslegungsfähigen Formulierungen wie „Räumung mit aller Beschleunigung“ oder „innerhalb der kürzestmöglichen Frist“ gearbeitet werden kann. Ob der Termin selbst, der datumsmäßig genannt werden soll, und zwar namentlich von Seiten Frankreichs, da die englischen Absichten in dieser Beziehung bereits bekannt sind und die belgischen gutem Vernehmen nach nicht sehr weit davon abweichen, befriedigend ist, steht jedoch vorläufig noch nicht fest. Ebenso ist nachdrücklich darauf zu legen, daß der französische Standpunkt, die Regelung der Räumungsfrage von derjenigen der Übernahme des Young-Planes abhängig zu machen, durchaus unverändert besteht. Immerhin ist einstellend der Vorteil erreicht, daß diese Angelegenheit der Verschleppung und Erschwerung durch Kommissionen entzogen wird.

Die mit der Rheinlandräumung zusammenhängende finanzielle Frage hat eine deutsche Seite und eine solche der Gläubigerstaaten. Auf deutscher Seite stehen die bekannten, zu einer sehr beträchtlichen Summe angekauften Zahlungs- und Entschädigungsleistungen aus Leistungen für die Besatzungstruppen, die zum Teil noch vor der Räumung der ersten Zone herrühren. Es scheint, daß man den deutschen Vertretern nahelegen wird, für diese Ansprüche eine entgegenkommende Geste zu machen. Doch hat sich die deutsche Delegation mit dieser Frage und dem Gedanken einer etwaigen Abgeltung der Einzelsorderungen wie vor allem der Festsetzung einer Pauschalsumme noch nicht befaßt.

### Jmbusch Nachfolger Stegerwalds

Der Bundesausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes trat gestern in Berlin zusammen, um den neuen Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu wählen. Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald, der schon vor Monaten den Wunsch ausgesprochen hatte, den Vorsitz niederzulegen, um sich vollständig der politischen Tätigkeit zu widmen, hat sein Vorhaben ausgeführt, so daß jetzt eine Neuwahl notwendig wurde. Vor der Wahl sprach der stellvertretende Vorsitzende Bechly sein lebhaftes Bedauern über das Ausscheiden Dr. Stegerwalds aus und würdigte so dann die großen Verdienste, die Stegerwald um die christliche Gewerkschaftsbewegung besitzt. Hierauf wurde zur Neuwahl geschritten. Sie ergab, daß zum Nachfolger Stegerwalds einstimmig der Vorsitzende des Gewerkschaftsvereins christlicher Bergarbeiter, der Reichstagsabgeordnete Heinrich Jmbusch, gewählt wurde. Jmbusch nahm die auf ihn gefallene Wahl mit Dank an und entwickelte im Anschluß daran in Kürze die Ziele seiner Amtsführung. Auch er unterließ es nicht, dem zurückgetretenen Vorsitzenden Dr. Stegerwald nochmals den Dank und die Anerkennung des Bundesausschusses auszusprechen.

### Italienischer Flottenbesuch in Kiel

Die beiden italienischen Schul-Panzerkreuzer Pisa und Francesco Ferruccio, die gestern früh in Kiel eintrafen, befinden sich auf einer Übungsreise in den nordeuropäischen Gewässern und hatten zuletzt Danzig besucht. Gegen 7 1/2 Uhr waren die Kriegsschiffe beim Kiel-Feuerschiff angekommen, wo als Begrüßungs- und Begleitoffizier Korvettenkapitän Feldbausch an Bord ging. Als die Schiffe in den inneren Hafen einfuhren, nahm die Mannschaft Paradeausstellung auf Deck. Zahlreiche Schaulustige hatten sich auf Segel- und Motorbooten und an den Strandwegen eingefunden, um dem eindrucksvollen Schauspiel beizuwohnen, das die in Kiellinie fahrenden Schiffe bei dem prächtigen Sonnenschein, der über der blauen Förde lag, boten. Vom Bord des deutschen Linien Schiffes Ulfah wurden die Gäste mit 13 Salutgeschüssen begrüßt, worauf das italienische Admiralschiff Pisa mit der gleichen Anzahl Schüsse dankte. Beim Passieren der an der Boje liegenden deutschen Kriegsschiffe Ulfah und Helfen paradierte die Mannschaft, während die Musikkapellen die beiderseitigen Nationalhymnen intonierten. Bald darauf machten die italienischen Schiffe an der Boje fest, worauf sich der italienische Generalkonsul in Hamburg, Tamara, an Bord begab. Um 10 Uhr ging Admiral Rota an Land, um zunächst dem Chef der Marineleitung der Ostsee, Konteradmiral Hansen, und hierauf dem Oberbürgermeister der Stadt Kiel, Dr. Lucken, dem Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein, Kürbis, und dem Befehlshaber der See-Strikräfte der Ostsee, Konteradmiral Glafisch seinen Besuch abzulassen, der von den Herren später an Bord der Pisa erwidert wurde.

### Verurteilung ehemaliger Mitglieder des Rotfront-Bundes

Die Ferienstrafkammer Halle verurteilte gestern drei frühere Mitglieder des Rotfront-Kämpferbundes, die nach dessen Auflösung öffentlich die Abzeichen des Bundes getragen haben, wegen Vergehens gegen das Republik-Schutzgesetz zu drei Monaten Gefängnis. Das Weiterbestehen des Rotfront-Kämpferbundes sei deswegen als festgestellt zu erachten, weil nicht nur Kundgebungen und Maueranschläge das betonen, sondern weil dies auch von kommunistischer Seite im Reichstag erklärt worden sei; außerdem sei aus beschlagnahmten Mitgliedsarten zu ersehen, daß auch für die Zeit nach der Auflösung Beiträge bezahlt worden sind. Den Angeklagten wurde Strafaussetzung gegen Zahlung von je 20 RM jugesbilligt, da sie sich der Reichweite ihrer Handlungen offenbar nicht bewußt gewesen seien.

### Die Strafe

Am 11. August hat der bei Siemens tätige Ingenieur Walter Palm vor dem 145. Polizeigericht eine schwarz-rot-goldene Fahne heruntergerissen. Palm, der Mitglied des Stahlhelm, Ortsgruppe Siemensstadt ist, wurde von der Polizei festgenommen und heute dem Schnellrichter vorgeführt, der ihn wegen Sachbeschädigung zu drei Wochen Gefängnis verurteilte.

### Zwei französische Postflieger in Karokko von Eingeborenen gefangen genommen

Nach einer im „Petit Journal“ veröffentlichten Meldung aus Casablanca ist ein französisches Postflugzeug der Südamerikalinie, das in Dakar gestartet war, wahrscheinlich infolge einer Panne in der Nähe des Draakflusses in Nordafrika nongelandet. Die beiden Flieger fielen dabei in die Hand von nichtunterworfenen Eingeborenen, von denen sie gefangen gehalten werden. Ein Beamter der Flugpostgesellschaft hat sich nach Tizit begeben, um Auslieferungsverhandlungen einzuleiten.

### Eine Abgabe der spanischen Sozialisten an die Regierung

Pavas meldet aus Madrid: Das Nationalkomitee der Sozialistischen Partei und der Vorstand des allgemeinen Arbeiterverbandes haben in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, die Unterstützung der Regierung, fünf Vertreter des Allgemeinen Arbeiterverbandes für die Nationalversammlung zu benennen, abzulehnen.

### Erhöhung des englischen Anteils an den Zahlungen?

Reuter meldet aus dem Haag: Nach Mitteilungen aus französischer Quelle ist ein Kompromißvorschlag in Vorbereitung, wonach Englands Anteil erhöht werden soll, ohne daß in die geplante Verteilung der deutschen Zahlungen unter die anderen Großmächte eingegriffen wird. England soll einen großen Teil des Rückstandes der deutschen Annullität erhalten, der nach Befriedigung der Ansprüche der Hauptmächte verbleibt. Das soll dadurch ermöglicht werden, daß die kleinen Mächte Rumänien, Südspanien, Griechenland und Portugal durch Herabsetzung ihrer Kriegsschulden an andere Großmächte für den Verlust des erwählten Rückstandes entschädigt werden. Heute dürfte es sich zeigen, welche Aufnahme dieser Plan bei den Engländern finden wird.

### Kompromiß-Verhandlungen

#### Bericht Montague Norman an Macdonald

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ erzählt: Der Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, hat Macdonald am Montag mitgeteilt, das Ergebnis seines eben beendeten Besuches in Amerika und seiner Besprechungen mit dem Leiter der Bundesreservebank sei, daß die Bank von England in der Lage sein werde, jedem Versuch des Auslandes, die Goldreserve der Bank erheblich in Anspruch zu nehmen und dadurch einen politischen Druck auf England auszuüben, Einhalt zu tun.

Der Berichterstatter fügt hinzu, die französische Delegation suche Deutschland zu veranlassen, England eine besondere Barzahlung zu leisten bei gleichzeitiger Verminderung der Sachlieferungen. Dafür werde Briand wohl politische Zugeständnisse wegen des Rheinlandes oder noch wahrscheinlicher wegen der Saar anbieten.

### Briand steht allein

#### Auch Belgien räumungsbereit

Reuter meldet aus dem Haag von gestern nachmittag: In der Frage der Rheinlandräumung und der Rheinlandkontrolle sind die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und Deutschland so groß wie je. Es verlautet, daß die belgische Regierung jetzt die Notwendigkeit anerkannt hat, die Truppen so bald wie möglich zurückzuziehen und daß sie bereit ist, dies gleichzeitig mit den Engländern zu tun. Briand ist somit in der Räumungsfrage isoliert und es wird erwartet, daß er schließlich die Notwendigkeit erkennen wird, sich den andern anzuschließen.

#### In der Frage der Kontrollkommission

für die besetzten Gebiete gehen der deutsche und der französische Standpunkt noch weit auseinander. Wiederum tritt Henderson

### Die weitere Behandlung der Arbeitslosenversicherungsreform

Wie wir von unterrichteter Seite zu den vielfach widersprechenden Angaben in der Presse erfahren, werden sich die Verhandlungen über das Problem der Arbeitslosenversicherungsreform in den nächsten Tagen folgendermaßen abwickeln:

Am Mittwoch werden die aus dem Haag zurückgekehrten Minister Wiffell und Sebering den übrigen in Berlin anwesenden Mitgliedern des Reichskabinetts über ihre Haager Besprechungen berichten. Am Donnerstag vormittag um 11 Uhr wird Reichsarbeitsminister Wiffell mit den Parteiführern verhandeln, und man hofft, daß es auf Grund dieser Besprechung möglich sein wird, einen neuen Entwurf auszuarbeiten, der dann dem Kabinett einige Tage darauf in einer neuen Sitzung unterbreitet wird.

Der sozialpolitische Ausschuß tritt bereits am kommenden Donnerstag zusammen. Er wird sich allerdings nur mit dem Gutachten beschäftigen, das ihm bereits vorliegt und sich dann auf etwa den 22. d.

Mts. vertagen, weil der neue Entwurf kaum vorher vorliegen dürfte.

#### Sozialdemokratische Fraktion zur Arbeitslosenversicherung

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion trat gestern vormittag unter Hinzuziehung von Veipart, Müller-Lichtenstein und Spließ vom Vorstand des ADGB zu einer Besprechung über die politische Lage zusammen, wie sie durch die Differenzen über die Gestaltung der Arbeitslosenversicherung entstanden ist. An dieser Sitzung nahmen auch die Minister Sebering und Wiffell teil, die jedoch von ihrer Seite nach dem Haag zurückgekehrt waren. In der Sitzung trat, dem „Abend“ zufolge, völlige Übereinstimmung mit der Haltung der beiden sozialdemokratischen Minister zutage.

#### Ein französisches Hauptquartier in Neuport

Wie die Blätter berichten, hat die französische Regierung das Century-Theater am Centralpark in Neuport erworben und wird an seiner Stelle ein 6stöckiges Gebäude errichten, das den Namen Palais de France erhalten und als Hauptquartier für die Vertretungen der politischen, wirtschaftlichen und sonstigen Interessen Frankreichs dienen soll.